

Silvesterfahrt nach Österreich – SSV erobert das Zillertal

Die Silvesterfahrt des Schnee-Sport-Verein Heinsberg e.V. nach Kaltenbach war eigentlich schon voll belegt und die Unterkunft ausgebucht. Auf Grund der vielen weiteren Anmeldungen aus allen Teilen des Kreises bis hin nach Aachen, wurde kurzerhand eine weitere Unterkunft im 20 Minuten entfernten Mayrhofen angemietet und alle Schneebegeisterten fanden den Weg ins Zillertal. Da beide Unterkünfte unmittelbar an den Bahnhöfen der Zillertalbahn, die von morgens bis abends im 30 Minuten Rhythmus fährt, lagen, wurde der Zillertaler Superskipass voll ausgenutzt und zwischen Kaltenbach und Mayrhofen, sogar bis nach Tux hin und her gependelt.

Die Weihnachtstage brachten den noch nötigen Neuschnee mit sich, so dass fast alle Pisten befahrbar waren. Das nutzten viele der mitgereisten Ski- und Snowboardfahrer um bereits am Tag der Anreise die Pisten unsicher zu machen, so kam man auf insgesamt 7 Skitage. Die Skikurse für Anfänger und Fortgeschrittene mit den vereinseigenen Skilehrern starteten dann am 2. Tag. Zwei Anfänger wurden schnell zu Fortgeschrittenen ausgebildet, so dass sie bereits nach zwei Unterrichtstagen das gesamte Skigebiet mit ihren Freunden erkunden konnten. Das wurde dadurch gefördert, dass der beliebte Mittagstreff immer wieder bewusst in einer anderen Ecke der zusammengeschlossenen Skigebiete abgehalten wurde.

Nach drei Schneetagen und eingeschränkter Sicht folgten vier Tage Kaiserwetter, die von allen ausgiebig genutzt wurden, bevor es zum gemeinsamen Après Ski in die bekannte Postalm in Kaltenbach oder das Brückenstadl in Mayrhofen ging. Dort wurde bei Live Musik oder zu den Platten des „DJ aus den Bergen“ der vorangegangene Skitag gefeiert und der Muskelkater aus den Beinen getanzt. Die bunt gemischte Truppe von Junioren ab 16 Jahren bis hin zu den Senioren bis über 50 harmonierte prima, es entstand eine tolle Gruppendynamik. Die Abende verbrachte man gemeinsam beim Kartenspiel, oder in der nur wenige hundert Meter entfernten Alm bei einem Bierchen.

Während der Rückfahrt im Doppeldecker Reisebus verschwand dann langsam der Schnee, an den man sich während der Freizeit gewöhnt hatte. Aber alle waren sich einig: „Das war nicht das letzte Mal, dass wir gemeinsam in den Schnee gefahren sind.“